

L@ndwirte arbeiten online!

B@uer Computer melkt, füttert und überwacht

„Die Computer-Daten werden genutzt, um in den einzelnen Betriebszweigen Berechnungen zum Deckungsbeitrag zu erstellen und damit Schwachstellen aufzudecken.“

Dieser Satz könnte gut aus einem der vielen Berichte über Rationalisierungen in Wirtschaftsunternehmen stammen, die täglich in deutschen Zeitungen zu lesen sind. Tatsächlich stammt der Satz jedoch von Hubert Kellner, stellv. Vorsitzender Landvolk Kreis Göttingen. (s. Interview auf Seite 2).



Die Zukunft im Schweinestall hat schon lange begonnen.

Vorbei sind die Zeiten, in denen der Bauer die Kühe per Hand gemolken oder die Schweine per Hand gefüttert hat. Den **modernen landwirtschaftlichen Unternehmer**, früher Bauer genannt, sehen z.B. seine Schweine heute häufig nur zweimal in ihrem Leben: Zunächst, wenn sie als Ferkel in das Unternehmen kommen, und dann wieder, wenn sie zum Schlachthof gefahren werden. Wann und wieviel Futter es gibt, regelt B@uer Computer.

Ähnliches gilt für den Milchviehbetrieb. Wenn die Kühe gemolken werden wollen, gehen sie selbständig zum Melkroboter. Über ein Halsband wird die jeweilige Kuh identifiziert. Der Computer weiß genau, wann sie das letzte Mal gemolken wurde und wieviel Milch sie gegeben hat.

Dies sind nur zwei kleine Beispiele für den enormen Wandel, der sich in den letzten Jahren in der Landwirtschaft vollzogen hat. Auch die Landwirtschaft in Südniedersachsen erlebt den EDV-gestützten Strukturwandel des Wirtschaftslebens als Fortschritt mit Schattenseiten. Hier stellt er sich als anhaltendes Höfesterben dar. Viele Dörfer haben bereits keine Vollerwerbslandwirte mehr. Die verbleibenden Landwirte müssen sich der Konkurrenz auf dem Weltmarkt stellen. Zukunftsstrategien und unternehmerisches Denken sind gefragt.

Unter den dramatisch verschärften Wettbewerbsbedingungen scheint dabei die Devise „Wachsen oder Weichen“ zu sein. Denn während die Preise für landwirtschaftliche Produkte weiter sinken, steigen die Betriebskosten. Um trotzdem Gewinn zu erzielen, müssen die Maschinen effektiver eingesetzt werden. Das gelingt nur in größeren Betrieben mit viel Fläche oder einem großen Tierbestand.

Im Sog dieses Wandels vollzieht sich ein weiterer. Die Rolle der Bauersfrau verändert sich rapide. Während die Frauen früher neben Haushalt und Kindererziehung viele Stunden auf dem Feld oder im Stall arbeiten mussten, ist das heute immer weniger der Fall. Stattdessen wird die Landwirtsfrau immer mehr zur Managerin im Bauernhofbüro. Von dort aus werden mittels Telefon und Computer die landwirtschaftlichen Produkte vermarktet. Ähnlich wie an jeder modernen Börse auf der Welt.

Inzwischen sind über 97% der Landwirte Computerbesitzer, 91% haben Internetzugang. Bald 60% erledigen ihre Bankgeschäfte inzwischen über das Homebanking*.

*Roskopf, K.; Wagner, P. (2003): Akzeptanz neuer Technologien in der Landwirtschaft – Ergebnisse empirischer Studien

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

● das Jahr 2003 ist wirtschaftlich mit einer „Nullrunde“ zu Ende gegangen. Die Menschen, Firmen und Kommunen in unserer Region haben das deutlich gespürt.

● Die lang angekündigten und viel diskutierten Reformen im Gesundheitswesen, bei der Rente und den Steuern sind kurz vor Jahresschluss mit Kompromissen verabschiedet worden. In den nächsten Monaten wird man sehen, ob sich die erhofften Erfolge einstellen. Der große Wurf ist dies mit Sicherheit noch nicht. Hierzu bedarf es mehr!

● Grundsätzliche Reformen unserer gesamten Sozialsysteme sowie ein einfaches Steuersystem müssen noch folgen. Hierzu benötigen die Politiker über alle Parteien hinweg viel Mut und Kraft. Auch die Bürger müssen wieder mehr Eigenverantwortung übernehmen und nicht alles dem Staat übertragen.

Was erwarten wir 2004 und in den folgenden Jahren?

- Bund, Länder und Kommunen müssen die Verschuldung ihrer Haushalte konsequent abbauen.
- Gesetze und Entscheidungen dürfen nicht nur nach Kassenlage getroffen werden. Sie müssen langfristig und planbar sein. Nur so kann das Vertrauen der Bürger und Investoren zurückgewonnen werden.
- Für das Jahr 2004 wird allgemein mit einem Wirtschaftswachstum von 1,5 bis 2,0 Prozent gerechnet. Die bisherige Antriebsfeder, der weltweite Export, dürfte durch eine stärkere Binnennachfrage ergänzt werden.
- Eine spürbare Entlastung des Arbeitsmarktes im Jahre 2004 ist nicht zu erwarten.
- Der wiederholte Bruch des Stabilitäts- und Wirtschaftspaktes durch Deutschland und Frankreich dürfte der Europäische Zentralbank (EZB) keinen Spielraum für Zinssenkungen geben. Bei leicht anziehender Konjunktur ist in kleinen Schritten eher mit einer Zinserhöhung von 0,5 bis 0,75 Prozent zu rechnen.

● Wir – Ihre Volksbank Eichsfeld-Northeim eG – sind mit dem im zurückliegenden Jahr 2003 erreichten Ergebnis sehr zufrieden und gehen optimistisch in das Jahr 2004. Wir setzen den eingeschlagenen Weg einer konsequenten und umfassenden Kundenberatung und Kundenbetreuung fort. Bei uns steht – getreu unserem Unternehmensleitbild – der Mensch im Mittelpunkt. Das bleibt auch künftig so.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind äußerst motiviert und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr

Ludolf Fromme, Vorstand

Weitere Themen:

- 2 Interview mit Siegfried Sander, Kreislandwirt Landkreis Northeim, und Hubert Kellner, stellv. Kreislandwirt Landkreis Göttingen
- 2 Gesetzesänderungen ab 01.01.2004



Partnerschaft bringt Erfolg!

Interview

Landwirtschaft im Umbruch

Kreislandwirt Siegfried Sander (Landkreis Northeim),
stellv. Kreislandwirt Hubert Kellner (Landkreis Göttingen)

meine Bank: Herr Sander, Sie vertreten als Kreislandwirt und Vorsitzender des Landvolkverbandes rund 700 Vollerwerbs- und 900 Nebenerwerbslandwirte im Bereich Northeim. Vertragen sich diese zeitaufwendigen Ehrenämter mit der Arbeit in Ihrem eigenen Betrieb?

S. Sander: Ich bin nicht nur mit Leib und Seele Landwirt. Seit jeher bin ich von der Form der landwirtschaftlichen Selbstverwaltung absolut überzeugt. Daher leiste ich diese Arbeit gerne. Gerade angesichts des Strukturwandels in der Landwirtschaft ist es mir auch ein wichtiges Anliegen, die Interessen der 1.600 Betriebe und der damit verbundenen Familien zu vertreten.

meine Bank: Herr Kellner, was bedeutet der angesprochene Strukturwandel für die Landwirtschaft?

H. Kellner: Ein Strukturwandel ist ja für die Landwirtschaft nichts Neues. Die Landwirt-

schaft hat in den zurückliegenden Jahrzehnten die Produktivität von Arbeit und Kapital wie kein anderer Berufszweig gesteigert. Nicht zuletzt mussten wir uns auf dem europäischen Binnenmarkt behaupten und auch noch die vielen Richtlinien und Verordnungen in nationale umsetzen.

meine Bank: Damit ist doch der Strukturwandel aber noch nicht vorbei?

S. Sander: Nein, keineswegs! Um dauerhaft konkurrenz- und lebensfähig zu sein, müssen die Betriebseinheiten zwangsläufig wachsen. Dabei geht es aber nicht nur um Betriebsaufgaben oder -übernahmen. Landwirtschaftliche Betriebe werden sich verstärkt zu Bewirtschaftungsgemeinschaften oder GbRs zusammenschließen.

meine Bank: In der Diskussion sind deutlich viele betriebswirtschaftliche Begriffe und Verhaltensweisen zu hören?



Hubert Kellner



Siegfried Sander

H. Kellner: Das ist selbstverständlich! Heute im dritten Jahrtausend der Weltgeschichte fordert die eingetretene Entwicklung ein hohes Maß an Wissen und Können von den Landwirten. Es beginnt mit der Computerisierung im Stall, geht weiter über die Buchführungspflicht, wie bei jedem anderen Unternehmer auch, und führt zur regelmäßigen betriebswirtschaftlichen Überwachung der Unternehmensergebnisse.

meine Bank: Herr Sander, welche Arbeitsschwerpunkte sind in nächster Zeit für Sie darüber hinaus wichtig?

S. Sander: Die Hauptaufgabe auf allen Ebenen ist, die anstehenden Reformen in der gemeinsamen Agrarpolitik zu begleiten. Es muss so viel Schaden wie möglich von der Landwirtschaft abgewendet werden.

Die EU-Kommission hat einen Paradigmenwechsel in der Agrarpolitik beschlossen. Alle bisherigen Ausgleichszahlungen werden entkoppelt, also unabhängig von dem Produkt bzw. der Produktion gezahlt.

Dabei geht es im Rahmen der nationalen Umsetzung um das richtige System. Ein weiteres Reformvorhaben der EU-Kommission ist die Reform der EU-Zuckermarktordnung. Auch hier wird bei der Bewertung der derzeitigen Reformoptionen eine direkte Einkommensminderung unserer Betriebe deutlich.

Ganz wichtig für mich ist auch die Öffentlichkeitsarbeit für Schweinemastanlagen auf der sogenannten grünen Wiese. Die Skepsis der Bevölkerung ist da unbegründet hoch. Nur ein Beispiel: Würden wir alle Bestimmungen, die für die Tiere gelten, auf die Menschen anwenden, dann dürften zu größeren Veranstaltungen nur noch die Hälfte der Leute reingelassen werden!

meine Bank: Herr Kellner, was macht für Sie einen Landwirt aus, der für die Zukunft gewappnet ist?

H. Kellner: Sehr wichtig für mich ist, dass unsere Landwirte inzwischen auf gleicher Augenhöhe mit ihren Partnern agieren. Das gilt insbesondere auch für die Verhandlungen mit den Banken. Der Landwirt ist ein Betriebsleiter, der sich heute auf vielen Gebieten auskennen muss. Das gilt auch für die Herausforderungen von Basel II.

meine Bank: Vielen Dank für das Gespräch!

Im Internet gefunden...

www.bauernverband.de
www.dainet.de
www.vdm-deutschland.de
www.milchwirtschaft.de
www.gwdg.de/~fakagrar
www.landw.uni-halle.de

www.tll.de
www.lwk-hannover.de
www.cma.de
www.fao.de
www.rentenbank.de
www.bauernhofurlaub.de

www.raiffeisen.de
www.raiffeisen.com
www.verbraucherministerium.de
www.ml.niedersachsen.de
www.inaro.de
www.germanwine.de

Der Volksbank-Service

Der Volksbank-Service

Sparerfreibetrag zum 01.01.2004 gesenkt

Lassen Sie sich nicht von anderen verwirren, sondern von uns beraten!

Die Bundesregierung hat durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004 zur Gegenfinanzierung der Steuersatzsenkung bei der Einkommenssteuer den Sparerfreibetrag von bisher 1.550 Euro (Alleinstehende) bzw. 3.100 Euro (Verheiratete) mit Wirkung ab dem 01.01.2004 auf 1.370 Euro (Alleinstehende) bzw. 2.740 Euro (Verheiratete) **gekürzt**.

Der Werbungskostenpauschbetrag bleibt in Höhe von 51 Euro (Verheiratete 102 Euro) unverändert. Um den sofortigen Abzug von steuerpflichtigen Kapitaleinkünften zu vermeiden, haben uns viele unserer Kunden einen Freistellungsauftrag innerhalb der bisherigen Betragsgrenzen (s.o.) erteilt.

Welche Auswirkungen hat die Gesetzesänderung für Sie als unsere Eigentümer und Kunden und was müssen Sie jetzt tun?

Stellen Sie fest, zu welcher Fallgruppe Sie gehören:

1. Sie haben Ihrer Volksbank einen Freistellungsauftrag erteilt, der ab dem 01.01.2004 den neuen Höchstbetrag (1.421 Euro bzw. 2.842 Euro, jeweils inklusive der Werbungskostenpauschale) überschreitet.

In diesem Fall müssen Sie nichts unternehmen. Der vorliegende Freistellungsauftrag wird von uns automatisch an die neuen Höchstgrenzen angepasst bzw. gesenkt.

Beispiel zu 1:

Verheiratet, erteilter Freistellungsauftrag besteht in Höhe von 3.202 Euro.

Automatische Anpassung durch die Volksbank auf den neuen Höchstbetrag von 2.842 Euro (inklusive Werbungskostenpauschale)



2. Sie haben Ihrer Volksbank einen Freistellungsauftrag erteilt, der betragsmäßig unter der neuen Höchstgrenze liegt.

In diesem Fall wird der Freistellungsauftrag durch uns nicht angepasst und er bleibt in gleicher Höhe bestehen. Auch eine prozentuale Anpassung erfolgt nicht.

Sollten Sie anderweitig weitere Freistellungsaufträge erteilt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass eine Überarbeitung der von Ihnen gestellten Freistellungsaufträge erforderlich

ist, um eine mögliche Überschreitung des gesetzlichen Maximalbetrages und die daraus für Sie möglicherweise resultierenden Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Wir raten Ihnen deshalb dringend, sich mit unseren Mitarbeitern in Verbindung zu setzen. Lassen Sie sich in einem persönlichen Gespräch beraten, um die gebotenen Möglichkeiten optimal und gesetzeskonform auszunutzen.

Beispiel zu 2:

Verheiratet, es wurden 3 Freistellungsaufträge in Höhe von jeweils 1.000 Euro erteilt.

Eine automatische Anpassung erfolgt nicht. Die neuen Höchstgrenzen werden aber jetzt insgesamt überschritten und es kann zu Unannehmlichkeiten kommen. Es sind vom Kunden neue Freistellungsaufträge zu erteilen. Lassen Sie sich deshalb von Ihrer Volksbank beraten.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass durch die neue Gesetzeslage früher als bisher ein Abzug von steuerpflichtigen Kapitaleinkünften vorgenommen wird. Handlungsbedarf besteht insbesondere dann, wenn der bestehende Freistellungsauftrag bei unserer Volksbank niedriger ist als die neuen Höchstgrenzen sind.

Zum 01.01.2004 sind zahlreiche Gesetzesänderungen in Kraft getreten. Wir stellen Ihnen hier auszugsweise wichtige Veränderungen vor. Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem Steuerberater oder den zuständigen Stellen. Die alten Beträge sind in Klammern gefasst.

Die Eigenheimzulage für Neuanträge wird verändert. Die Höhe der Eigenheimzulage für Alt- und Neubauten ist künftig einheitlich. Sie beträgt 1% (5%) der Bemessungsgrundlage, höchstens 1.250 Euro (2.566 Euro). Die Kinderzulage steigt auf 800 Euro (767 Euro).

Wohnungsbauprämie 8,8% (10%)

Arbeitnehmersparzulage 18% (20%) für einen Anlagenhöchstbetrag von 400 Euro (408 Euro)

Grundfreibetrag 7.664 Euro (7.235 Euro)

Eingangssteuersatz 16% (19,9%), Spitzensteuersatz 45% (48,5%)

Werbungskostenpauschale 920 Euro (1.044 Euro)

Arbeitgeberaufwendungen bei Eheschließung und Geburt bis 315 Euro (358 Euro) steuerfrei

Pendlerpauschale 0,30 Euro/km

Verringerung der Steuerfreiheit für Abfindungen

Steueramnestie für bisher nicht versteuerte Einkünfte

Zuzahlung bei Krankenhausaufenthalten von 10 Euro (9 Euro) pro Tag, max. für 28 (14) Tage

Internet

www.bundesregierung.de

...nicht zu vergessen

www.voba-eichsfeld-northeim.de

Kurioses und Schlaues aus aller Welt...

Unglaublich aber wahr!

>>Warum ist Gähnen ansteckend?<<

>>Bei Müdigkeit sinkt die Sauerstoffzufuhr ins Gehirn. Das tiefe Einatmen beim Gähnen erhöht sie wieder. Gähnen ist also lebenswichtig. Aber warum ist es ansteckend? Das verdanken wir unserer Fähigkeit, Gefühle anderer mitzufühlen. Für unsere Vorfahren war die Ansteckung wichtig: Die ganze Horde sollte sich gleichzeitig zur Ruhe begeben.<< (Quelle: Brockhaus Lexikon)

>>Warum bekommt man einmal klare und einmal milchige Eiszügel?<<

>>Es hängt von der Temperatur des Eises ab. Gefrieren die Eiszügel langsam, so beginnt der Gefrierprozess an einer einzigen Stelle und die Luftbläschen im Wasser haben Zeit, zu entweichen. Rasch gefrierendes Wasser beginnt gleichzeitig an mehreren Stellen fest zu werden und die Luftbläschen werden im Eiszügel eingeschlossen.<< (Quelle: Brockhaus Lexikon)

Gutscheinheft 2004 – wir hoffen, du hast noch nichts vor...

Schieb auf der Safari 'ne ruhige Kugel & hör' dir die POPSTARS an...

Das Gutscheinheft 2004 bietet dir neben Informationen rund um Geld und Konto wieder viele interessante Events!

Sicherlich hast du schon gehört, dass die POPSTARS-Sieger, **Preluders** und **Overground**, auf Tour sind und auch in der Lokhalle Göttingen singen werden. Für die Gutscheinheftinhaber verlosen wir 5 Freikarten und 37 Karten zum halben Preis incl. Bustransfer nach Göttingen. Außerdem kannst du bei unserer Safari im **Erlebnis-Zoo-Hannover** mit dabei sein. Diese Tour wird in den Pflingstferien stattfinden und sicherlich eine ganze Menge „Wildhüter“ begeistern. Natürlich fahren wir auch ins **Cosmic-Bowling-Center** nach Heiligenstadt. Die Termine kannst du in deinem Gutscheinheft nachlesen.

Das Gutscheinheft 2004 bietet noch vieles mehr! Lass dich überraschen.

Ganz wichtig sind natürlich auch alle Informationen rund ums Geld. Komm einfach mal mit deinen Eltern in eine unserer Filialen und lass dich beraten. Da gibt's dann auch das Gutscheinheft.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Ene mene 1 2 3, hoch lebe die Hexerei!

Hallo Leute, hier bin ich! Was?

Einige von euch wissen nicht, wer ich bin?

Das ist doch klar:

BIBI BLOCKSBERG



Ich bin am 8. November 2003 mit meinem Besen über die Bühne der Eichsfeldhalle in Duderstadt geflogen. Dabei habe ich mit meiner Hexenfreundin Schubia nicht nur die kleinen, sondern auch die großen der 730 Zuschauer verzaubert.

Zusammen haben wir Junghexen versucht, den Bürgermeister von Neustadt davon zu überzeugen, das Schloss Klunkerburg nicht zu einem Luxushotel für kinderlose Touristen umzubauen. Natürlich musste dieser „Skandal“ verhindert werden und so sind wir zu einer abenteuerlichen Reise aufgebrochen. Die hat uns dann über den Blocksberg zur alten Hexenkönigin Coronaria geführt. Denn wir hatten einen klugen Plan. Nach viel „gespenstischer“ Aufregung haben wir Schloss Klunkerburg gerettet.



P.S: Ach so, fast hätte ich es vergessen:

In diesem Jahr hat die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG den **Regenbogenfisch** eingeladen.

Aber dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Kartenvorverkauf

in allen Filialen der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG



Euer Mega-Event 2004

Euer Mega-Event 2004

Darüber lacht meine BANK

● Ein Börsianer erklärt seinem Sohn die Börse. „Es ist wie auf dem Bauernhof. Du kaufst einen Hahn und ein Huhn, die legen Eier. Die Eier, werden zu Hühnern und Hähnen, legen wieder Eier – und schon hast du einen wertvollen Hühnerbestand.“ – „So einfach ist das???“

„Ja! Nur jetzt kommt ein Unwetter und spült alles weg.“

„???“ – „Enten hättest du kaufen müssen...“

● Der Aufsichtsrat zum Vorstand:

„Na? Wie macht sich denn der neue Buchhalter?“ – „Toll, dieser Mann!“

„Kann der denn so viel?“ – „Ja, er ist gelernter Friseur.“

„Und dann kann er Bücher führen?“ – „Wieso führen? Frisieren, frisieren...!“

Volksbank Musik-Top-5

mit freundlicher Unterstützung des Veranstaltungsmagazines **flieger**

>1. YVONNE CATTERFELD – Du hast mein Herz gebrochen



Kurz vor der Veröffentlichung ihres 2. Albums kommt diese erste Single-Auskopplung gerade recht. Nach ihrem Nummer 1 Hit „Für dich“ aus dem Debütalbum „Meine Welt“ ist der Serien- und Gesangsstar längst ein Superstar geworden. Und die erneute Zusammenarbeit der zweimal für den Musikpreis Echo nominierten Bambi-Gewinnerin mit Produzent Dieter Bohlen trägt auch diesmal Früchte. Eine Bohlen-typische einfache, schöne Melodie mit einem Text aus der Feder von Eko Fresh.

>2. OOMPH! – Augen auf



Augen auf – ich komme. Ein einfacher Kinderzählreim leitet diesen Song zu einem kraftvollen Metal-Gitarren-lastigen und doch sofort ins Ohr gehenden Refrain. Mit einem derartigen Comeback des Braunschweiger Rock-Trios hat nun wirklich keiner gerechnet. Nach einer dreijährigen Schaffenspause klingen Oomph! besser und härter denn je. Und wer Musik à la Rammstein mag, ist auch mit Oomph! gut bedient, wobei hier sicher mehr die Musik als Show und Skandale im Vordergrund steht.

>3. BLACK EYED PEAS – Shut up



Bereits mit „Where is the love“ haben die Black Eyed Peas, die „schwarzüggigen Erbsen“, einen echten Ohrwurm hingelegt. Die neue Single „Shut up“ ist zwar nicht mit einer so eingängigen und gefälligen Melodie ausgestattet, dafür aber rhythmischer und eben Hip-Hop-mäßiger aufgebaut. Ins Bein geht „Shut up“ sofort, und der Style der Black Eyed Peas hat eben doch etwas unverwechselbares und wird sicher immer noch mehr Freunde finden.

>4. JULIETTE SCHOPPMANN – I still believe



Die neue Single von Juliette, die im Finale der ersten Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“ gegen den letztendlichen Superstar Alexander antrat, ist eine Gänsehaut-Ballade der Extraklasse. Bereits mit „Calling you“ hatte das einstige Musicaltalent allen Unkenrufen zum Trotz einen ersten Hit gelandet. „I still believe“ aus dem neuen Debüt-Album „Unique“ zeigt ganz deutlich die Stärke von Juliette, nämlich mit einer einfühlsamen Stimme jeden Song verzaubern zu können.

>5. NOVASPACE – Beds are burning



Eines der wohl erfolgreichsten deutschen Trance- bzw. Euro-Pop-Projekte ist Novaspaces. Mit einem weiteren Covertitel setzt Produzent Felix Gauder mit der Sängerin Jessica Böhrs die Erfolgsgeschichte fort, die so richtig mit der Dance-Fassung des Cindy-Lauper-Klassikers „Time after time“ ins Rollen kam. Diesmal ist der bekannte Midnight-Oil-Hit „Beds are burning“ an der Reihe. In gewohnt fettem Novaspaces-Sound wird dieser Song sicher wieder alle Tanzflächen der Nation füllen.

Redaktion: Matthias Müller (www.l-m-f.de)



Partnerschaft bringt Erfolg!

...IBAN und BIC?

IBAN ist nicht die Abkürzung für einen brasilianischen Superstrand. Der hieße ja auch Ipanema. Und BIC hat auch nichts mit Feuerzeugen zu tun.

Vorgang	BLZ	Kontonummer	IBAN	Ausgang	Post
Voba Eichsfeld-Northeim eG	BLZ 26061291	0123456789	02.01.04	08.00	2
Tel.: 05527/845-0					
BU-TAG: VORGANG letzter Auszug vom 01.01.04 SALDO ALT EUR					
Herrn					
Max Mustermann					
Westerweg 5					
37115 Duderstadt					
SALDO NEU EUR				0,00	
KREDITLIMIT EUR				0,00	
BIC GENODEF1DUD					
IBAN DE67 2606 1291 0123 4567 89					

Die IBAN (International Bank Account Number = Internationale Kontonummer) ist eine auf **europäischer Ebene** standardisierte Bankverbindung. Der BIC (Bank Identifier Code, auch SWIFT-Code genannt) ist quasi die **weltweite** Bankleitzahl. Die Kennung der Bankverbindung ist in jedem Land anders. Dadurch war es bisher schwierig für den Auftraggeber, die Bankverbindung des Zahlungsempfängers zu erkennen. Dies führte oft zu Verzögerungen und auch höheren Kosten bei der Durchführung eines Zahlungsauftrages.

Heute erhalten Sie bei uns zur einfachen und kostengünstigen Abwicklung von Überweisungen in andere EU-Staaten ein extra Überweisungsformular. Selbstverständlich ist auch die **Überweisung per Homebanking** möglich!

Wenn Sie innerhalb der EU eine Überweisung tätigen möchten, entnehmen Sie einfach die IBAN und BIC der Rechnung des Zahlungsempfängers. Dieser ist zur Angabe der beiden Daten nämlich verpflichtet.

Seit dem 1. Juli 2003 finden Sie Ihre persönliche IBAN und BIC auf Ihren Kontoauszügen. Pro Kontonummer gibt es exakt eine IBAN. Der BIC hat immer acht oder elf Stellen und sieht bei der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG beispielsweise so aus: **GENODEF1DUD**

Die IBAN wird auf dem Papier zur leichteren Les- und Erfassbarkeit in getrennten Blöcken zu je vier Stellen dargestellt. Davor steht das Wort „IBAN“. Mit der Beispielskontonummer 0 123 456 789 und der Bankleitzahl der Volksbank 260 612 91 sieht die IBAN für diese Kontonummer folgendermaßen aus:

IBAN DE 67 260 612 91 0 123 456 789

Seit dem 1. Juli 2003 werden für Überweisungen von bis zu 12.500 Euro innerhalb der EU keine höheren Kundenentgelte berechnet als für vergleichbare Überweisungen im Inlandzahlungsverkehr.

Unsere Traum-Ziele 2004

Nur noch wenige Plätze frei!

Eigentümerreisen nach Griechenland und Südafrika

Griechenland-Rundreise – Land zwischen Legende und Wirklichkeit

Seit langem ist Griechenland als Wiege der abendländischen Kultur eines der beliebtesten Reiseziele. Klassische Tempel inmitten von Olivenhainen und blühendem Oleander, daneben die einfachen, weißgetünchten Häuser der Weinbauern und Fischer. Die Reise, bei der das „Gestern“ und das „Heute“ genauso schnell wechseln wie die Landschaft, bietet einen Einblick sowohl in das kulturelle Erbe eines großen Volkes wie auch in die Gegenwart des modernen Griechenland. Lernen Sie bei einem Glas Retsina und dem Rhythmus des Syrtaki die traditionelle, griechische Gastfreundschaft kennen.

Reisetermin: 17.09.2004 bis 24.09.2004

Reisepreis pro Person: 1.125,- Euro

Südafrika-Rundreise – Eine Welt in einem Land

Südafrika heißt, die ganze Welt in ihrer abwechslungsreichen Schönheit durchstreifen: faszinierende Nationalparks, in denen nicht nur die „Big Five“ (Löwen, Elefanten, Nashörner, Büffel und Nilpferde) zu sehen sind, sondern auch eindrucksvolle Landschaften. Gewaltige Bergketten, traumhafte tropische Strände, Zuckerrohrfelder, karge Savannen und üppige Wälder am Kap werden auch Sie begeistern. Als kontrastreicher Schmelztiegel aus multikulturellen und farbenfrohen Metropolen. Erleben Sie Kapstadt, die leuchtendste Stadt des Landes mit den zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten. Sie erwartet Sie mit unvergesslichen Eindrücken.

Reisetermin: 24.11.2004 bis 06.12.2004

Reisepreis pro Person: ca. 2.590,- Euro

Sie haben Interesse an Volksbank Eigentümerreisen?

Wir informieren Sie gerne über unsere Fahrten für 2004:

Monika Steinkopff, Tel.: 05527/845-17062 oder

Monika.Steinkopff@voba-eichsfeld-northeim.de



Gewinnspiel

Bei unserem Gewinnspiel gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen:

6 x 1 Tankgutschein

Sie können Ihren privaten PKW an allen Tankstellen der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG volltanken!

Bitte geben Sie den Antwort-Coupon in Ihrer Filiale ab oder senden Sie ihn uns per E-Mail: meinebank@voba-eichsfeld-northeim.de oder per Fax: 05527/845-17852. Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG. Mitarbeiter der Volksbank sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die 3 Fragen lauten:

1. Welches Musical hat die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG im Jahr 2003 angeboten?
2. Wofür steht die Abkürzung IBAN?
3. Wieviel Prozent der deutschen Landwirte nutzen das Homebanking?

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern aus Ausgabe 2/2003:

Sabine Fricke, Northeim / Anni Füller, Dingelstädt / Olaf Schneemann, Duderstadt

meine BANK
Eigentümerzeitung der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG

Antwort-Coupon
1/2004

Absender:

Bitte geben Sie Ihre vollständige Anschrift an!

Meine Lösungen

für das Gewinnspiel aus Ausgabe 1/2004:

1.

2.

3.

Alle Filialen nehmen den Antwort-Coupon gern entgegen.
Einsendeschluss: 30. April 2004

Impressum

meine BANK
Eigentümerzeitung der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG

„meine Bank“
Die Eigentümerzeitung der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG

Herausgeber
Volksbank Eichsfeld-Northeim eG
Postfach 1120
37115 Duderstadt
www.voba-eichsfeld-northeim.de
meinebank@voba-eichsfeld-northeim.de

Verantwortlich
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Andreas Wobst

Redaktion
Martina Borchers-Figurski,
Dagmar Hampe, Björn Henkel,
Rainer Purtz, Monika Steinkopff,
Corinna Weis, Holger Willuhn,
Andreas Wobst

Konzeption
Werbeagentur P. Nowack BDW, Göttingen

Satz
Yvonne Henkel

Druck
Fashion Werbung, Heilbad Heiligenstadt

Auflage
10.000 Exemplare

...bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!